

CRCNA III

02.07.2025



Association
Régionale
de la Sarine

Lise-Marie Graden

02.07.2025

KONTEXT

AUFTRAG

Prüfauftrag an die ARS, inwieweit eine Übernahme der Aufgaben, die sich aus dem neuen kantonalen Agglomerationsgesetz ergeben, in Zukunft möglich ist (Sitzung vom 28. Februar 2024).

Ziel der heutigen Sitzung

- 1) Erläuterung der zwischenzeitlich unternommenen Schritte
- 2) Information über die vorgeschlagene Lösung im Bereich der Governance
- 3) Entscheidung der CRCNA

KONTEXT

FRAGE

Sind Sie als Gemeinde, die zum Agglomerationsperimeter gehört, der Ansicht, dass die institutionelle Struktur, die zur Ausarbeitung, Verabschiedung und Umsetzung von Agglomerationsprogrammen eingerichtet wurde zufriedenstellend ist?

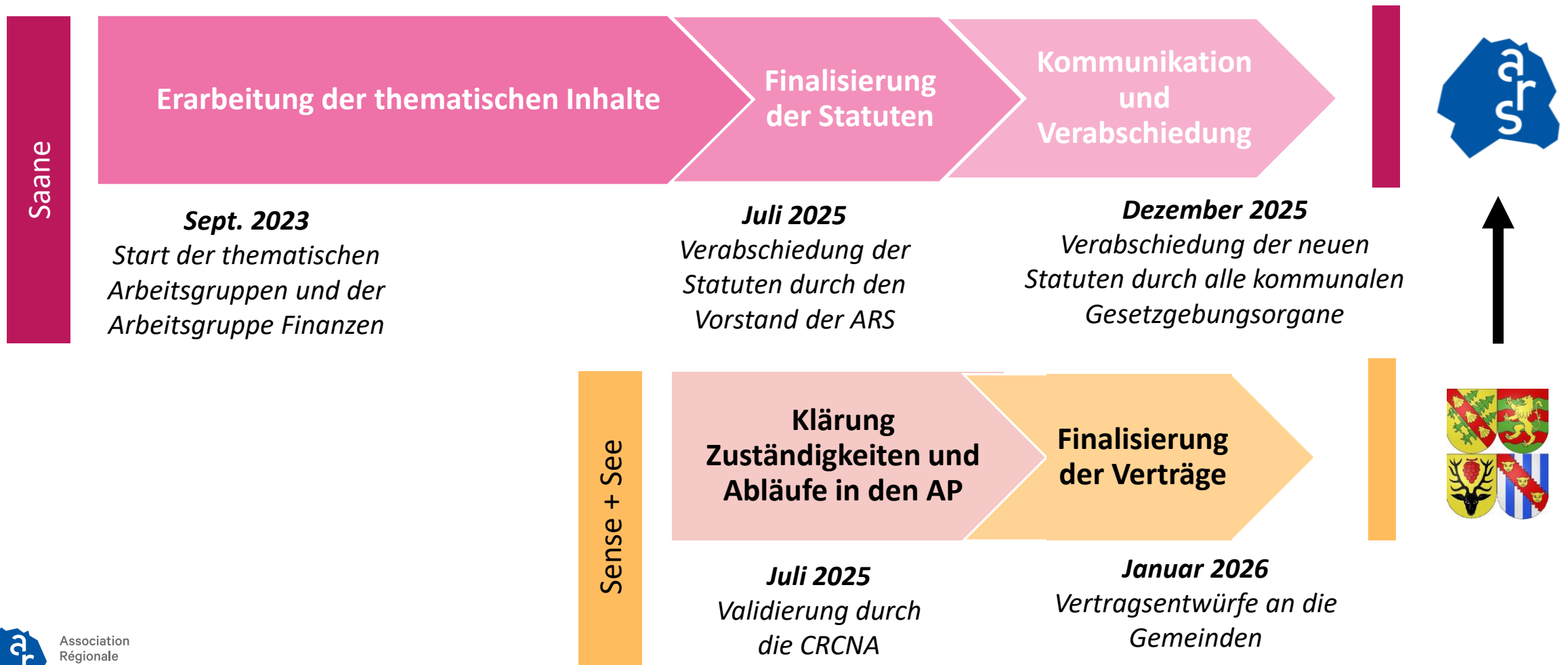
Die heutige Entscheidung ist wichtig:

...im Hinblick auf die endgültige Fassung der Statuten der ARS (Regionalverband Saane), die ihrer Delegiertenversammlung am 18. September 2025 vorgelegt werden sollen.

...im Hinblick auf eine effektive Übernahme dieser Aufgabe, die derzeit von der Agglomeration Freiburg wahrgenommen wird, am 1. Juli 2026.

PHASEN

Juli 2026
Geplantes Inkrafttreten
der überarbeiteten
Statuten der ARS



POSITIONIERUNG



Association
Régionale
de la Sarine

**Regionales
Kompetenzzentrum für
territoriale Fragen**



Association
Régionale
de la Sarine

Siedlung

Arbeitszonen

Mobilität

Bestellung von
Transportleistungen

Landschaft

Tourismus

Umwelt / Energie
/ Klima

AP/RP

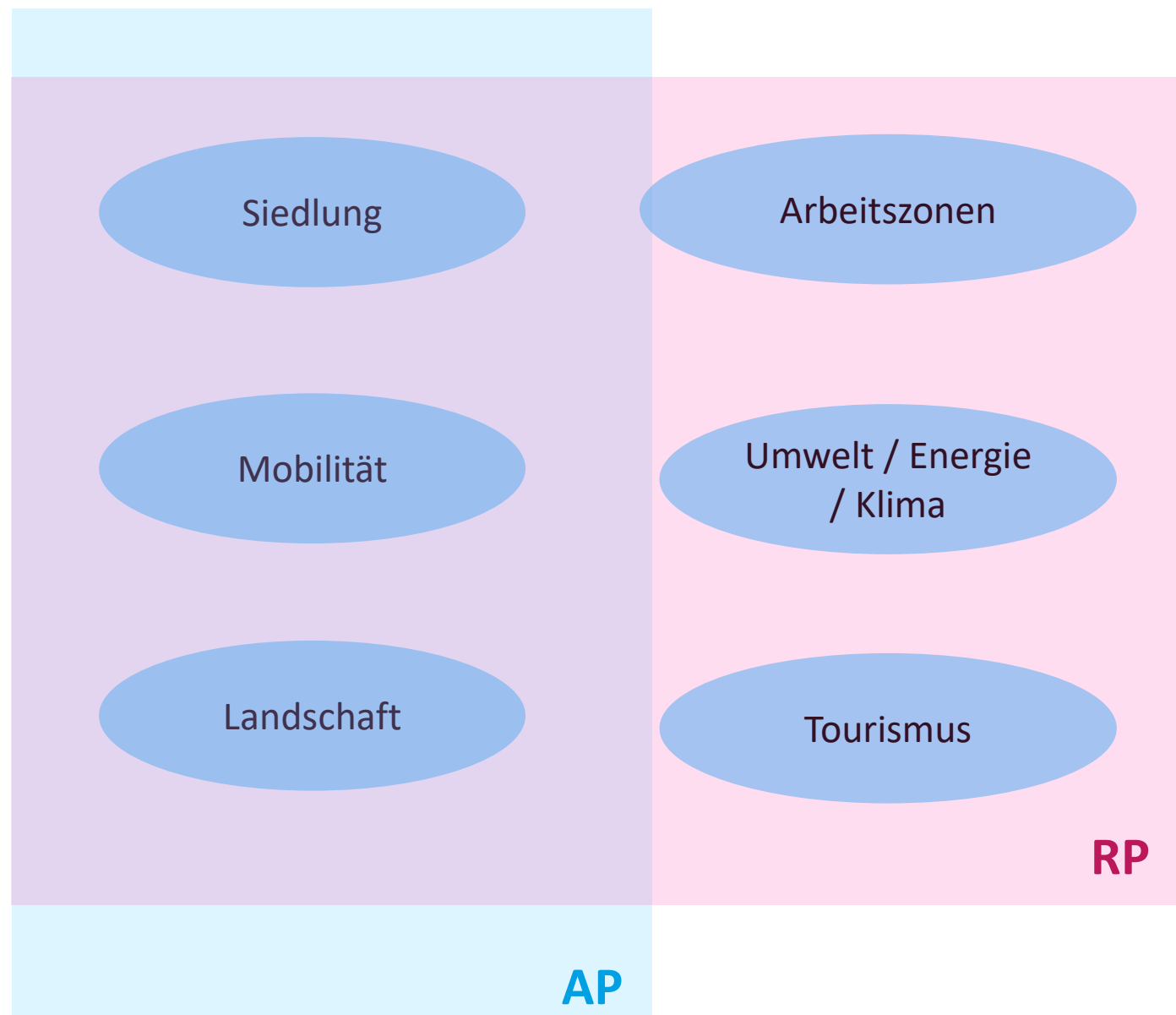


Association
Régionale
de la Sarine

Regionales
Kompetenzzentrum für
territoriale Fragen



Association
Régionale
de la Sarine



AGGLOMERATIONSPROGRAMM

- **Agglomerationsprogramme** sind Planungen, die darauf abzielen, die Entwicklung des Verkehrs und der Siedlung effizient zu koordinieren und gleichzeitig die natürlichen Qualitäten der besiedelten Gebiete zu erhalten.
 - Ihr Inhalt muss den PAV-Richtlinien des Bundes entsprechen.
 - Sie werden in der Regel alle vier Jahre überprüft.
- **Der Perimeter** der Agglomerationsprogramme wird vom Bund auf der Grundlage statistischer Kriterien festgelegt, die sich hauptsächlich auf das Pendleraufkommen beziehen. Es handelt sich um den BESA-Perimeter.
 - Alle Gemeinden des Saanebezirks ausser Autigny und Treyvaux sind betroffen.
 - Auch Gemeinden des Sense- und Seebezirks gehören zum eidgenössischen Perimeter.

BESA-PERIMETER

Saanebezirk : 23 Gemeinden

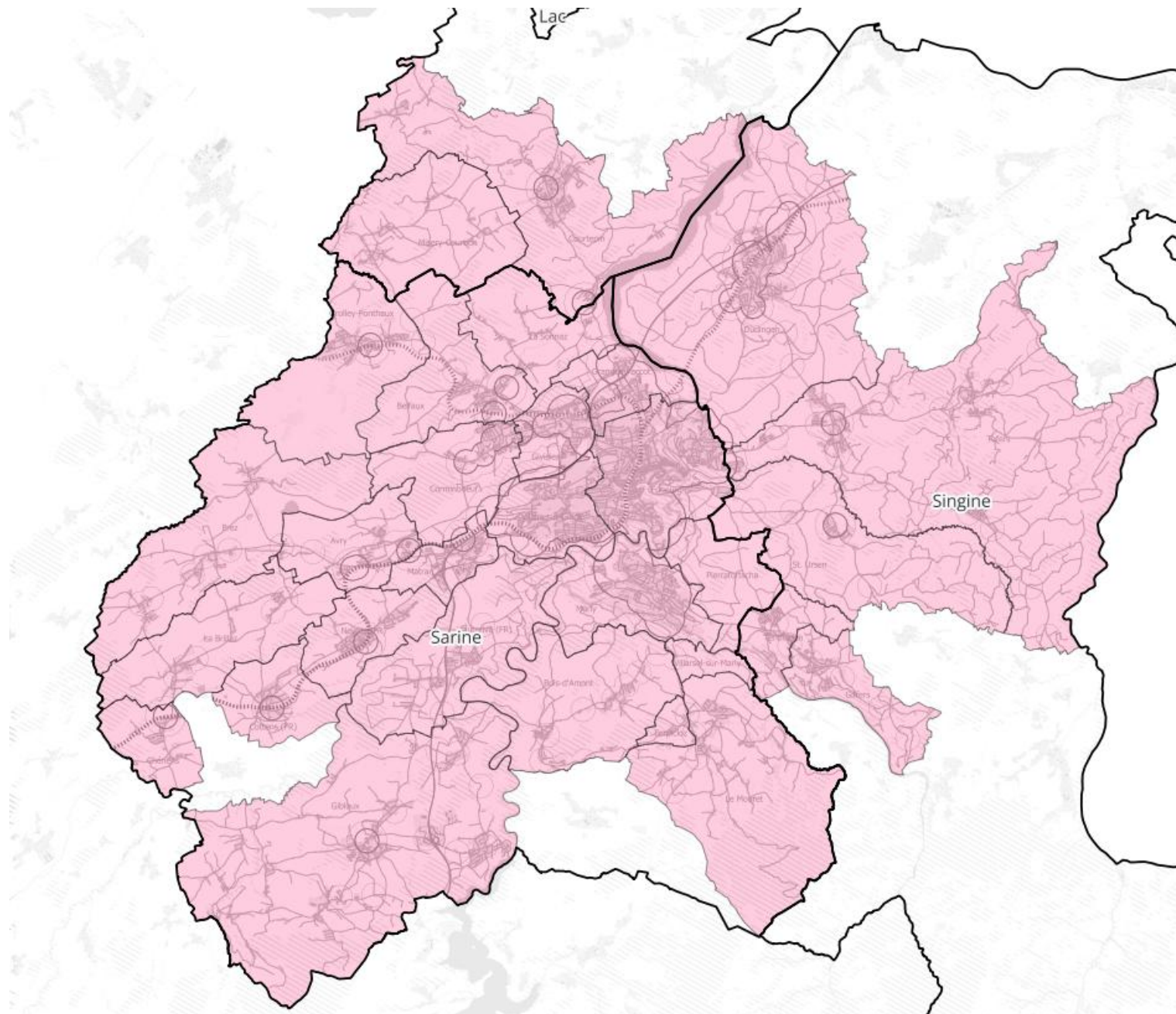
Alle ausser Autigny und Treyvaux

Sensebezirk: 5 Gemeinden

Düdingen, Tifers, St. Ursen, Giffers,
Tentlingen

Seebezirk: 2 Gemeinden

Courtepin, Misery-Courtion

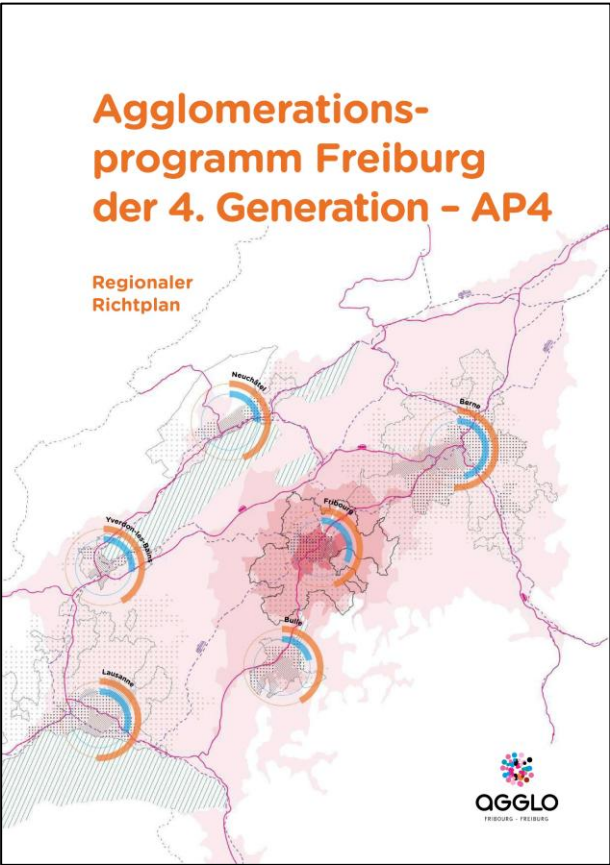


AGGLOMERATIONSPROGRAMM

- **Die Massnahmenblätter** ergänzen das Programm in den Bereichen Mobilität, Siedlung und Landschaft. Es handelt sich dabei um Infrastrukturen, durchzuführende Studien oder Sensibilisierungsmassnahmen.
- **Die Mobilitätsinfrastrukturen** des Agglomerationsprogramms werden in Form eines zeitlich gestaffelten Programms aufgelistet.
 - Sie können Gegenstand einer Kofinanzierung durch den Bund sein, wenn sie gemäss den in der Leistungsvereinbarung vorgeschriebenen Formen und Fristen durchgeführt werden.
 - Die Bauherrschaft für diese Projekte liegt je nach Gegebenheit in kommunaler oder kantonaler Zuständigkeit. Die Trägerschaft übernimmt eine Koordinationsfunktion.
- **Eine Mitfinanzierung durch den Kanton** ist ebenfalls möglich (je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel).

AGGLOMERATIONSPROGRAMM

Strategie



Massnahmen

4M.08.01 <small>Mesure reprise : 3M.08.03</small>	
Aménagement de la plateforme multimodale - nouvelle halte RER du plateau d'Agy	Coûts : CHF 9'000'000
Fiche de mesure du domaine des transports Plateformes multimodales	Priorité : A
Objectifs <ul style="list-style-type: none">• Créer l'interface train / bus à la future halte d'Agy• Garantir et améliorer les liaisons de la halte d'Agy au réseau de cheminement MD existant• Définir l'interconnexion TIM / RER	
Opportunité <p>La future halte d'Agy est un élément capital pour le développement du site stratégique d'agglomération du plateau d'Agy et pour le développement de l'axe Granges-Paccot / Agy dans son ensemble. Les CFF ont annoncé une mise en service de cette future halte en 2030. Celle-ci se situera sur le tronçon commun des lignes "Fribourg - Yverdon - Lausanne" et "Fribourg - Morat - Bienne" et bénéficiera ainsi d'une desserte au quart d'heure. Il y a donc lieu de prévoir son interconnexion avec les différents réseaux de mobilité et son intégration dans le tissu bâti. L'Agglomération de Fribourg, l'Etat de Fribourg, les communes de Fribourg et Granges-Paccot ont donc démarré une réflexion sur les différents éléments de mobilité (connexion avec les réseaux de bus, les réseaux de mobilité douce) et d'accessibilité (stationnement vélo, accès tous mode) afin de maximiser l'utilisation de cette future infrastructure. Cette réflexion s'inscrit dans la réflexion plus générale du développement du plateau d'Agy.</p> <p>Cette future interface de transport public s'inscrit dans la stratégie des plateformes d'échanges multimodales (M0.2) et trouve ainsi un écho dans chacune des stratégies sectorielle (M1.2, M2.4, M3.8). Cette plateforme multimodale est au centre du périmètre de réflexion du site stratégique "Agy - Torrey Est" (U5.4) et est un élément important du développement de l'axe Granges-Paccot - Agy (U2.2).</p> <p>Cette plateforme multimodale est un élément central pour améliorer le système global de transport (CE1.1) et l'attractivité de l'intermodalité (CE1.2). Elle contribue principalement à améliorer le système des transports publics (CE1.3) mais à des impact directs et indirects sur les réseaux routiers (CE1.4) et la mobilité douce (CE1.5).</p>	

ROLLE DER TRÄGERSCHAFT

1 Ausarbeitung

- Überarbeitung der gesamten oder eines Teils der Planung und der Massnahmenblätter alle vier Jahre
- Bereitstellung der vom Bund geforderten Daten zum Nachweis der Umsetzung
- Verteidigung des Projekts gegenüber dem Bund in der Analysephase

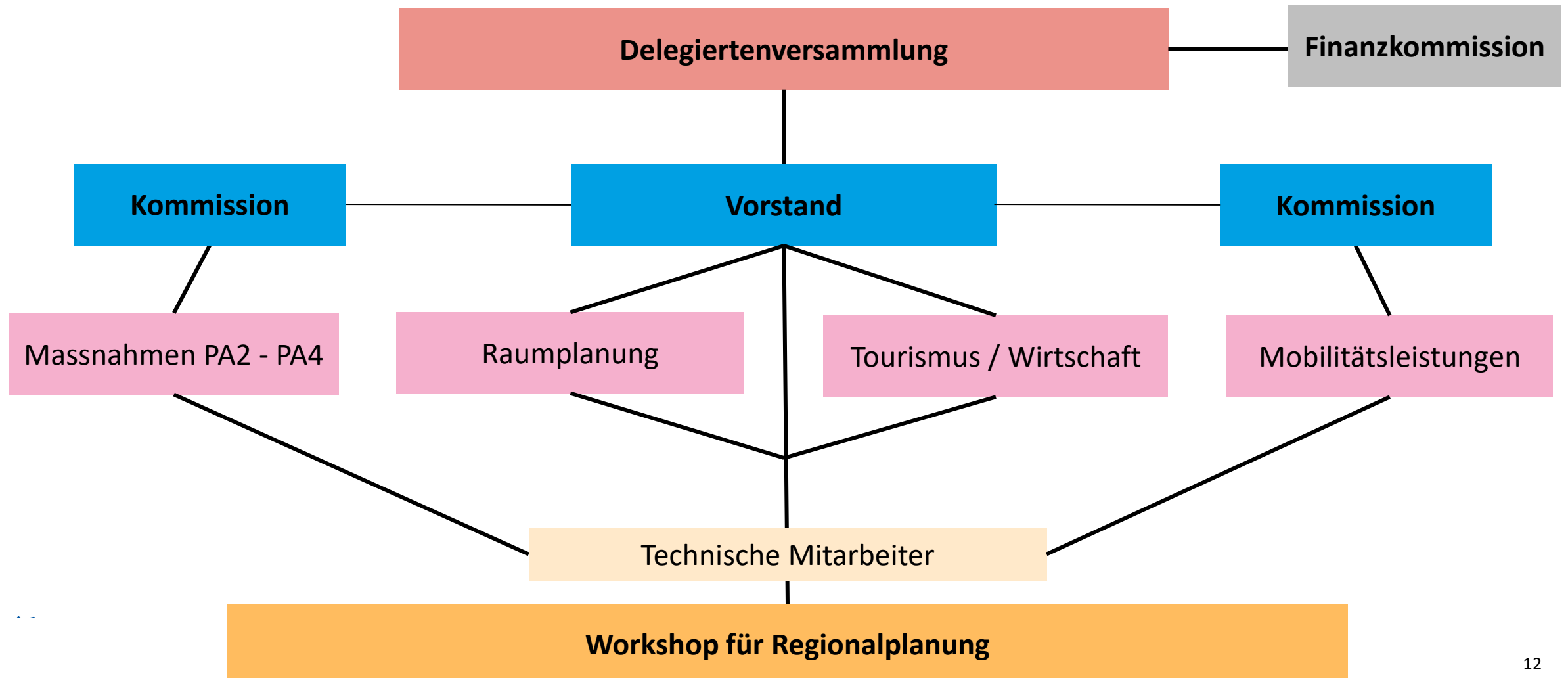
Ab AP6

2 Umsetzung

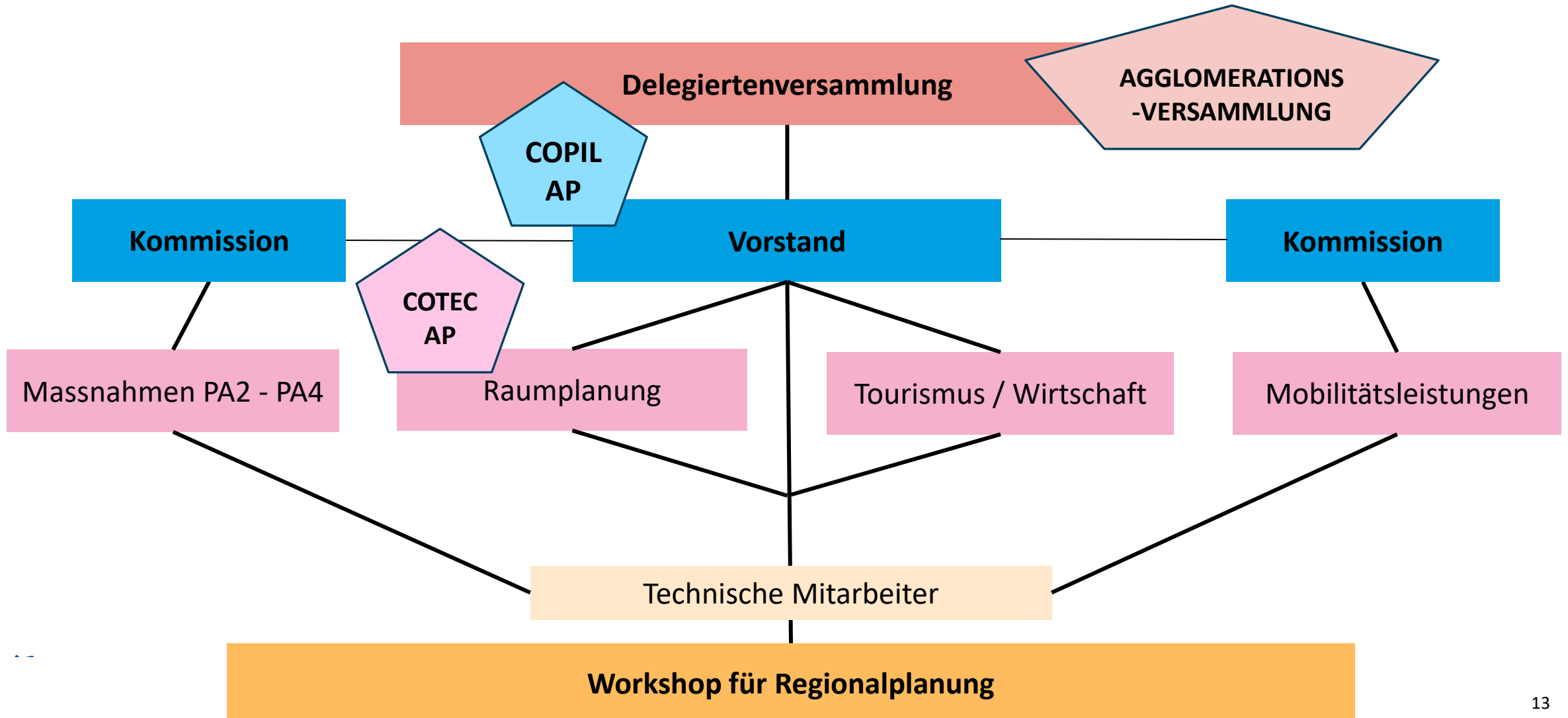
- Überprüfung der Umsetzung auf kommunaler Ebene im Rahmen von Vorbescheiden zu OPs und DBPs
- Durchführung der in den Massnahmenblättern festgelegten Studien und Sensibilisierungsmassnahmen
- Koordination der Umsetzung der Massnahmen und Vorbereitung der Unterlagen für die Beantragung von Subventionen
- Sicherstellung der vom ARE geforderten Controllings

Ab AP5

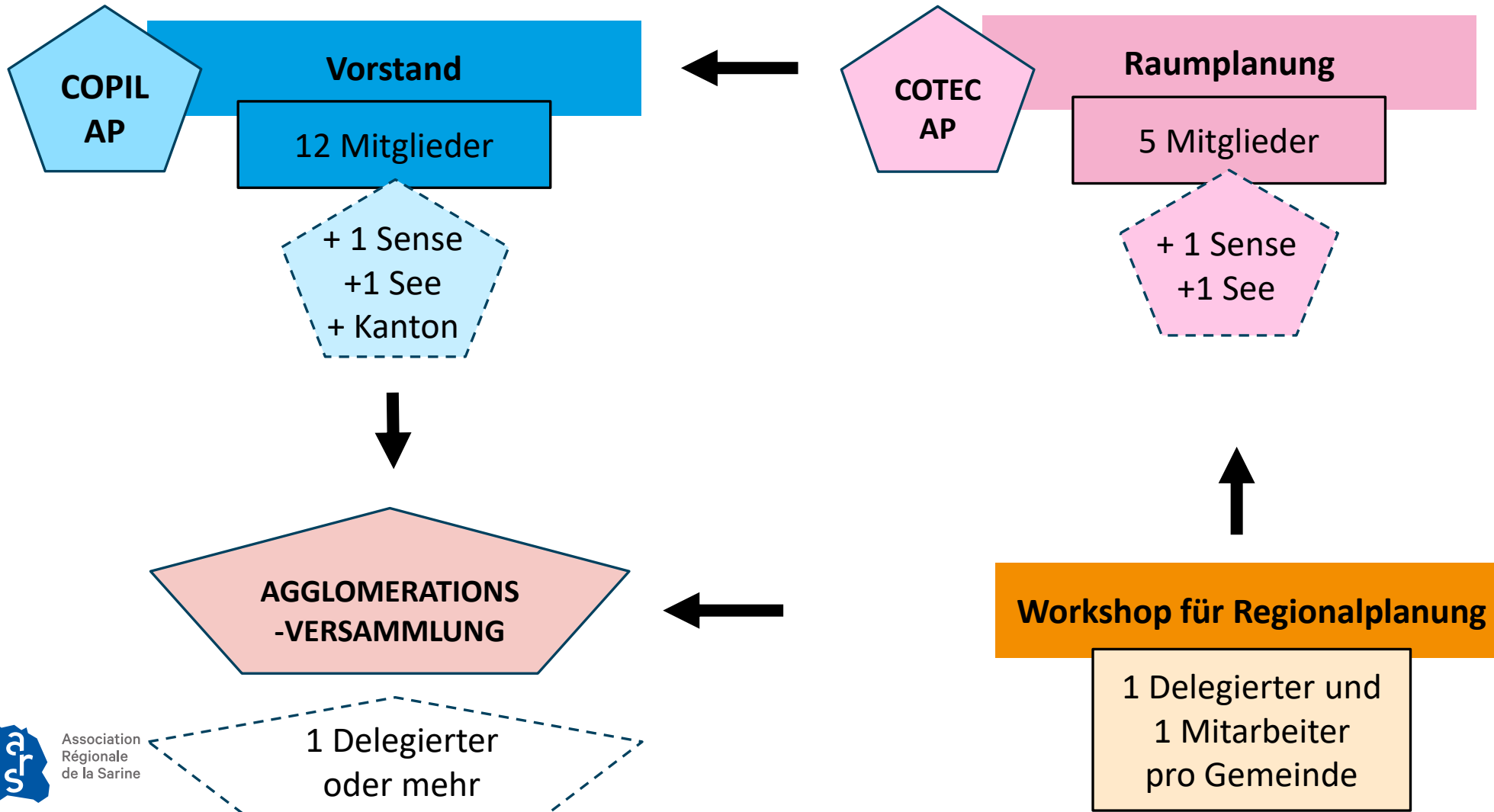
ZUSTÄNDIGKEITEN ARS



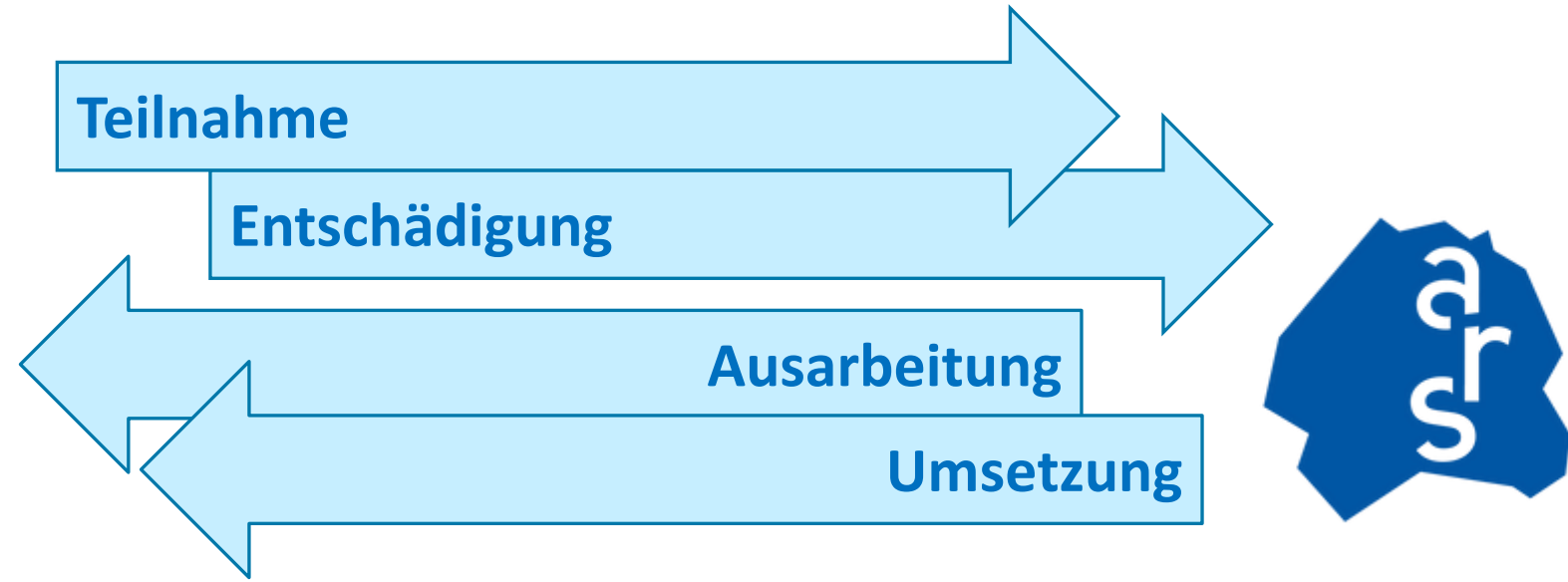
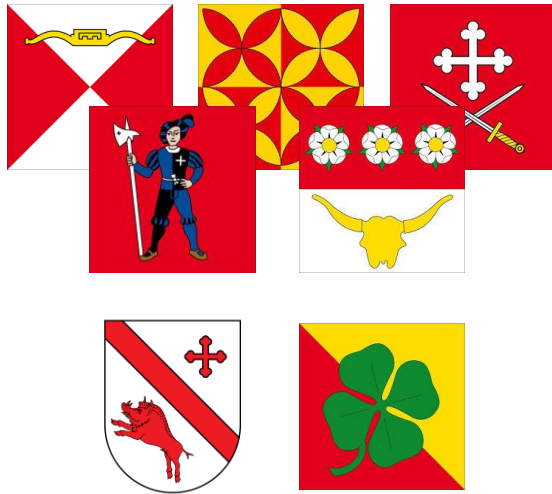
ZUSTÄNDIGKEITEN AP



ZUSTÄNDIGKEITEN AP



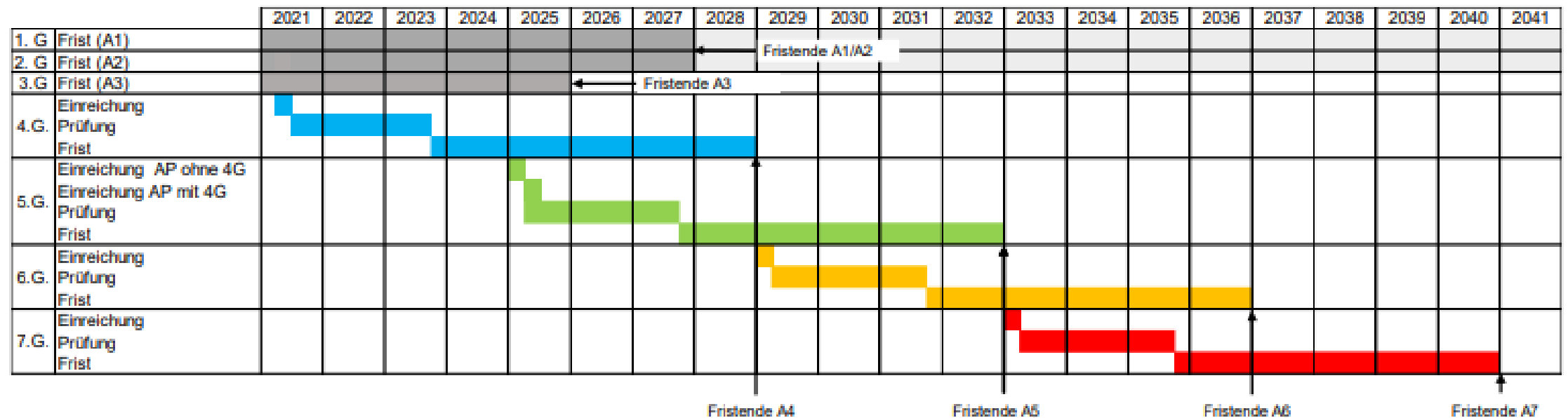
AUFTRAG



Befristeter Vertrag zwischen der ARS und allen oder einigen der betroffenen Gemeinden

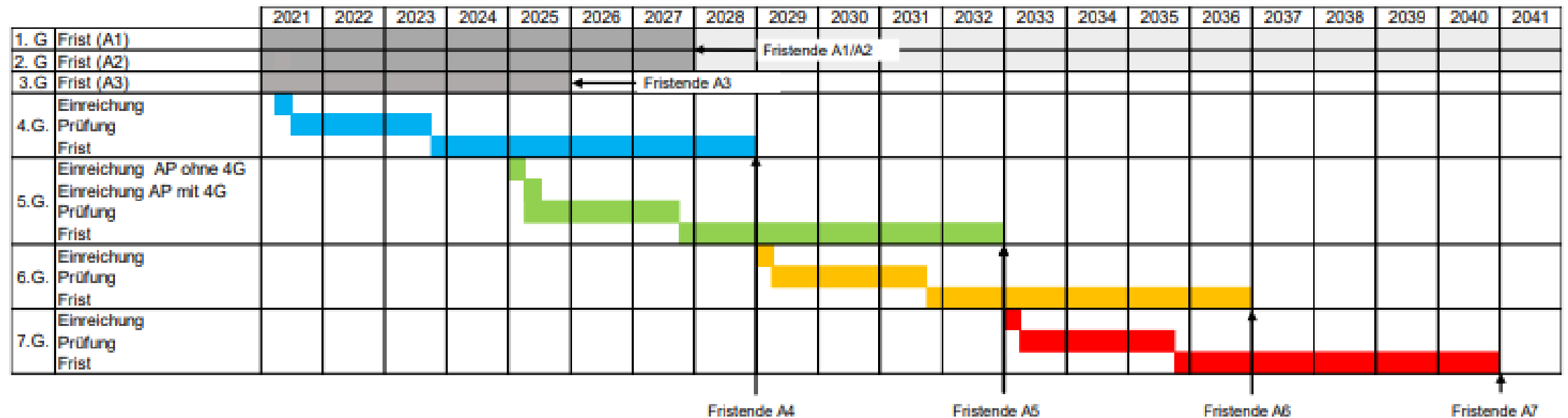
DAUER

- Die Stabilität des Perimeters über mehrere Generationen hinweg ist ein wichtiges Element für die Qualität des Agglomerationsprogramms.
- Die Gemeinden haben die Möglichkeit, auf die Teilnahme an der Ausarbeitung jeder Projektgeneration zu verzichten. Diese Entscheidung gilt dann für die folgenden zwei Projektgenerationen.



DAUER

- **Regel:** Vertrag zur Umsetzung AP5 + Ausarbeitung AP6 + Umsetzung AP6 (→ bis 2036).
Ab AP7 wird für jede Generation von AP ein neuer Vertrag abgeschlossen.
- **Ausnahme:** Vertrag zur Umsetzung AP5 *only* möglich (→ bis 2032). Achtung! Nächste Teilnahmemöglichkeit erst ab AP8.



KOSTEN

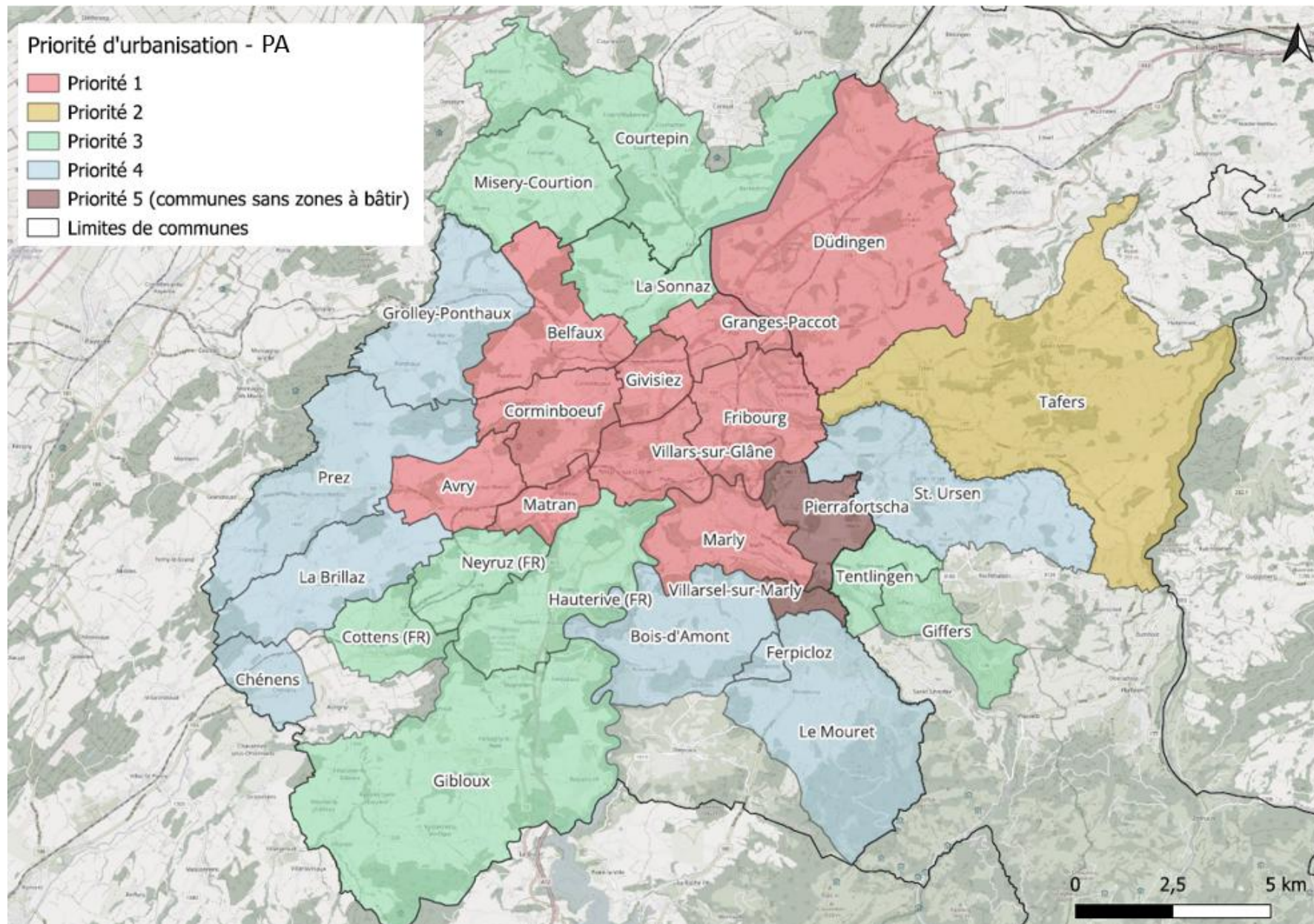
- Die Zahlen sind [Schätzungen](#), die es den Gemeinden ermöglichen sollen, die Kosten einer Beteiligung an den Agglomerationsprogrammen abzuschätzen.
 - Die erwähnten Kostenprognosen beruhen auf einer [jährlichen „all inclusive“-Basis](#), die über vier Jahre berechnet wurde. Sie beinhaltet die Kosten für die Ausarbeitung der Agglomerationsprogramme und deren Umsetzung (inkl. Personal, Gemeinkosten, usw...)
 - Die Kostenverteilung zwischen den Gemeinden basiert auf der gesetzlichen Bevölkerungszahl, die mit den im kantonalen Richtplan festgelegten [Siedlungsprioritäten](#) gewichtet wird
- Annahme: Je zentraler eine Gemeinde liegt, desto mehr Massnahmen hat sie potenziell, die von den Auswirkungen des Agglomerationsprogramms in Form von Bundes- und Kantonssubventionen profitieren können.

SIEDLUNGSPRIORITÄTEN

In einer Gemeinde gibt es manchmal mehrere Siedlungsprioritäten, wie sie im kantonalen Richtplan beschrieben sind. Zur Vereinfachung haben wir pro Gemeinde die relevanteste Priorität ausgewählt.

Dieses Kriterium wurde verwendet, um die amtliche Wohnbevölkerung in dem Verteilungsschlüssel für die Finanzierung der Aggloprogramme zu gewichten.

Den Gemeinden mit Siedlungspriorität 1 wurde ein Gewicht von 5 zugewiesen, jenen mit Priorität 2 ein Gewicht von 4, mit Priorität 3 ein Gewicht von 3, mit Priorität 4 ein Gewicht von 2 und den Gemeinden ohne Bauzonen auf ihrem Gebiet ein Gewicht von 1.



VOLLKOSTEN

Anteil Gemeinkosten (Software, Buchhaltung, Miete...)		374'000 CHF
Planung: Ausarbeitung neuer Aggloprogramme		150'000 CHF (600'000 CHF /4 Jahre)
Umsetzung: Sektorstudien Sensibilisierungsmassnahmen		150'000 CHF
Personal	Territoriale Analysen und Vorbescheide	270'000 CHF 1,8 VZÄ
	Administrative Begleitung Massnahmen	60'000 CHF 0,4 VZÄ

Gesamtkosten 1'004'000 CHF

Kantonale Subvention	75'000 CHF (300'000 CHF /4 Jahre)
-----------------------------	--------------------------------------

Total Einnahmen 75'000 CHF

➡ **Gesamttotal 929'000 CHF**

• Zu verteilende Kosten:

- Total: CHF 929'000 jährlich
(CHF 1'004'000 an Ausgaben
inkl. Anteil an Gemeinkosten,
minus kantonaler Beitrag von
CHF 75'000)

Avry	15 483,60 CHF	1,67%	8,04 CHF/Hab	Avry
Belfaux	27 896,21 CHF	3,00%	8,04 CHF/Hab	Belfaux
Chénens	2 723,70 CHF	0,29%	3,22 CHF/Hab	Chénens
Corminboeuf	23 538,93 CHF	2,53%	8,04 CHF/Hab	Corminboeuf
Cottens	7 273,92 CHF	0,78%	4,82 CHF/Hab	Cottens
Ferpicloz	807,14 CHF	0,09%	3,22 CHF/Hab	Ferpicloz
Fribourg	309 053,00 CHF	33,27%	8,04 CHF/Hab	Fribourg
Givisiez	26 601,89 CHF	2,86%	8,04 CHF/Hab	Givisiez
Granges-Paccot	31 642,50 CHF	3,41%	8,04 CHF/Hab	Granges-Paccot
Marly	72 907,99 CHF	7,85%	8,04 CHF/Hab	Marly
Matran	13 948,10 CHF	1,50%	8,04 CHF/Hab	Matran
Neyruz	13 867,71 CHF	1,49%	4,82 CHF/Hab	Neyruz
Pierrafortscha	241,18 CHF	0,03%	1,61 CHF/Hab	Pierrafortscha
Le Mouret	10 685,78 CHF	1,15%	3,22 CHF/Hab	Le Mouret
Villars-sur-Glâne	100 040,46 CHF	10,77%	8,04 CHF/Hab	Villars-sur-Glâne
Villarsel-sur-Marly	118,98 CHF	0,01%	1,61 CHF/Hab	Villarsel-sur-Marly
Hauterive	12 960,88 CHF	1,40%	4,82 CHF/Hab	Hauterive
La Brillaz	7 077,76 CHF	0,76%	3,22 CHF/Hab	La Brillaz
La Sonnaz	6 781,91 CHF	0,73%	4,82 CHF/Hab	La Sonnaz
Gibloux	39 234,77 CHF	4,22%	4,82 CHF/Hab	Gibloux
Prez	7 949,21 CHF	0,86%	3,22 CHF/Hab	Prez
Bois d'Amont	7 656,58 CHF	0,82%	3,22 CHF/Hab	Bois d'Amont
Grolley-Ponthaux	9 319,10 CHF	1,00%	3,22 CHF/Hab	Grolley-Ponthaux
Düdingen	71 862,88 CHF	7,74%	8,04 CHF/Hab	Düdingen
Tafers	50 808,08 CHF	5,47%	6,43 CHF/Hab	Tafers
St.-Ursen	4 633,83 CHF	0,50%	3,22 CHF/Hab	St.-Ursen
Tentlingen	6 550,38 CHF	0,71%	4,82 CHF/Hab	Tentlingen
Giffers	8 122,86 CHF	0,87%	4,82 CHF/Hab	Giffers
Courtepin	27 807,78 CHF	2,99%	4,82 CHF/Hab	Courtepin
Misery-Courtion	11 402,88 CHF	1,23%	4,82 CHF/Hab	Misery-Courtion
TOTAL	929 000 CHF	100%		TOTAL



KOSTEN «UMSETZUNG ONLY»

Anteil 1/2	Anteil Gemeinkosten (Software, Buchhaltung, Miete...)		374'000 CHF	
Anteil 0	Planung: Ausarbeitung neuer Aggloprogramme		150'000 CHF (600'000 CHF / 4 Jahre)	} Verhältnis 1/2
Anteil 1/1	Umsetzung: Sektorstudien Sensibilisierungsmassnahmen		150'000 CHF	
Anteil 1/4	Personal	Territoriale Analysen und Vorbescheide	270'000 CHF 1,8 VZÄ	
Anteil 1/1		Administrative Begleitung Massnahmen	60'000 CHF 0,4 VZÄ	
				<div>Kantonale Subvention</div> <div>75'000 CHF (300'000 CHF / 4 Jahre)</div>

Gesamtkosten 464'500 CHF

Total Einnahmen 0 CHF

➡ **Gesamttotal 464'500 CHF**

• Zu verteilende Kosten:

Total: CHF 464'500 jährlich

- CHF 464'500 an Ausgaben
Umsetzung only inkl.

Anteil an Gemeinkosten

- Festlegung des
Gemeindeanteils nach
denselben Proportionen
wie bei Vollprogramm.

	<i>Umsetzung only</i>			
Düdingen	35 931,44 CHF	7,74%	4,02 CHF/Hab	Düdingen
Tafers	25 404,04 CHF	5,47%	3,22 CHF/Hab	Tafers
St.-Ursen	2 316,91 CHF	0,50%	1,61 CHF/Hab	St.-Ursen
Tentlingen	3 275,19 CHF	0,71%	2,41 CHF/Hab	Tentlingen
Giffers	4 061,43 CHF	0,87%	2,41 CHF/Hab	Giffers
TOTAL	464 500 CHF	100%		TOTAL

KOSTEN «PLANUNG ONLY»

Anteil 1/2	Anteil Gemeinkosten (Software, Buchhaltung, Miete...)		374'000 CHF	
Anteil 1/1	Planung: Ausarbeitung neuer Aggloprogramme		150'000 CHF (600'000 CHF /4 Jahre)	} Verhältnis 1/2
Anteil 0	Umsetzung: Sektorstudien Sensibilisierungsmassnahmen		150'000 CHF	
Anteil 3/4	Personal	Territoriale Analysen und Vorbescheide	270'000 CHF 1,8 VZÄ	
Anteil 0		Administrative Begleitung Massnahmen	60'000 CHF 0,4 VZÄ	
			Kantonale Subvention	75'000 CHF (300'000 CHF /4 Jahre)

Gesamtkosten 539'500 CHF

Total Einnahmen 75'000 CHF

➔ **Gesamttotal 464'500 CHF**

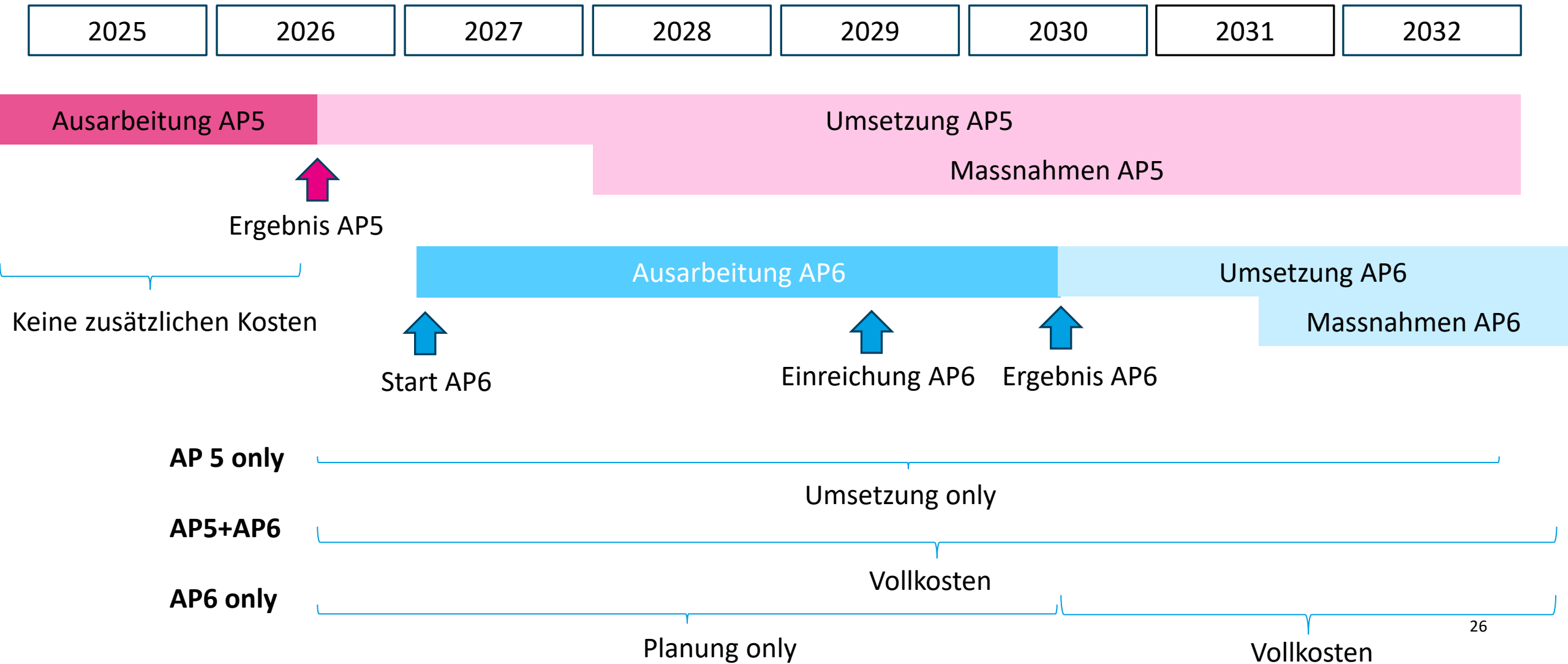
• Zu verteilende Kosten:

Total: CHF 464'500 jährlich

- CHF 464'500 an Ausgaben
Planung only inkl. Anteil
an Gemeinkosten minus
Subvention
- Festlegung des
Gemeindeanteils nach
denselben Proportionen
wie bei Vollprogramm.

	<i>Planung only</i>			
Courtepin	13 903,89 CHF	2,99%	2,41 CHF/Hab	Courtepin
Misery-Courtion	5 701,44 CHF	1,23%	2,41 CHF/Hab	Misery-Courtion
TOTAL	464 500 CHF	100%		TOTAL

EINBETTUNG DER VERTRÄGE



FAZIT

- 1 Verzicht auf einen neuen Gemeindeverband
- 2 Vertrag mit dem ARS für die Gemeinden ausserhalb des Saanebezirkes
- 3 Zusammenarbeit und Validierung durch eine Regionalversammlung
- 4 Grundsatzentscheid CRCNA

Sind Sie als Gemeinde, die zum Agglomerationsperimeter gehört, der Ansicht, dass die institutionelle Struktur, die zur Ausarbeitung, Verabschiedung und Umsetzung von Agglomerationsprogrammen eingerichtet wurde zufriedenstellend ist?

NÄCHSTE SCHRITTE

Validierung der ARS-Statuten durch die Delegiertenversammlung (September 2025) und die Gemeinden:
Dezember 2025

Abschluss der Verträge mit externen Partnern: Frühling 2026

